



Lufthansa verzeichnet im 1. Halbjahr 2009 einen Umsatzrückgang von 15 Prozent und erzielt ein operatives Ergebnis von 8 Mio. EUR

Auszüge aus dem Halbjahresbericht

Überblick

Die andauernde Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf die Nachfrage stellen den Lufthansa Konzern vor große Herausforderungen. Im ersten Halbjahr musste Lufthansa einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen und konnte somit nur einen erheblich reduzierten operativen Gewinn von 8 Mio. EUR erwirtschaften. Vor einem Jahr lag er noch bei 677 Mio. EUR.

Von dem Ergebnisrückgang waren alle Geschäftsfelder betroffen. So war die Passage Airline Gruppe nicht in der Lage, das gute Ergebnis des starken Vorjahres zu wiederholen. Immerhin konnte sie jedoch einen Gewinn erwirtschaften. Der Logistik gelang es, die rückläufigen Erlöse gut zur Hälfte zu kompensieren, sie musste schließlich aber immer noch einen deutlichen Verlust ausweisen. Auch die Geschäftsfelder Catering und IT Services konnten an das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres nicht anknüpfen. Lediglich das Geschäftsfeld Technik setzte sein Umsatzwachstum fort, wies aber ebenfalls ein operatives Ergebnis unter Vorjahr aus.

Zwar profitiert der Konzern weiterhin von seiner soliden Aufstellung, der operativen Flexibilität und dem robusten Finanzprofil, doch zwingen die Dynamik im Wirtschaftsabschwung und die mittlerweile strukturellen Veränderungen Lufthansa zu weiter reichenden Maßnahmen. Daher wurden die Anstrengungen zur Ergebnissicherung in allen Geschäftsfeldern verstärkt. Die Lufthansa Passage hat mit CLIMB 2011 ein ambitioniertes, aber notwendiges Programm gestartet, um neben laufenden Kapazitäts- und Kostenmaßnahmen auch den strukturellen Veränderungen in der Nachfrage zu begegnen. Bis 2011 soll hier die Ertragsbasis nachhaltig und vor allem durch Kostenmaßnahmen um 1 Mrd. EUR gestärkt werden.

Dank der Freigabe der Beteiligung an Brussels Airlines und dem gefundenen Kompromiss mit dem bisherigen Mehrheitsaktionär von British Midland, Sir Michael Bishop, kann nun mit beiden Gesellschaften gemeinsam und mit vollem Schub an zukunftsfähigen Modellen gearbeitet werden. Auch die geplante Übernahme der Austrian Airlines wird trotz der derzeit schwierigen Situation des langjährigen Star Alliance Partners eine wichtige Verstärkung sein.

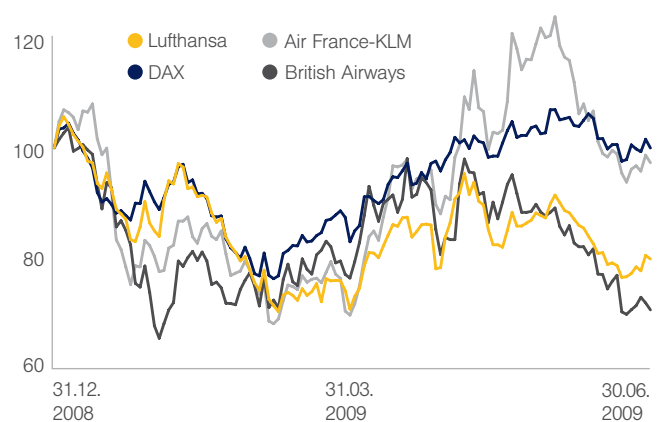
Aktie

Nachdem die Börsen im ersten Quartal die anhaltende Wirtschaftskrise und schlechte Unternehmensmeldungen durch fallende Kurse widerspiegeln, konnten sich die weltweiten Aktienmärkte im zweiten Quartal von diesen Rückgängen wieder erholen. Dieser Aufwärtstrend wurde zunächst durch bessere Nachrichten aus der Finanzbranche und anschließend durch die Hoffnung auf eine konjunkturelle Erholung getragen. Fundamentale Anzeichen für eine gesamtwirtschaftliche Aufhellung blieben jedoch aus. Dennoch führten die Spekulationen über eine baldige Erholung der Weltwirtschaft dazu, dass der Ölpreis deutlich anstieg. Die internationalen Leitindizes zeigten entsprechend positive Entwicklungen. Der deutsche Aktienindex DAX kletterte im zweiten Quartal um 18 Prozent und erreichte mit 4.809 Punkten wieder seinen Stand vom Jahresbeginn.

Die Aktien der europäischen Airlines konnten an diesem Aufschwung nicht partizipieren. British Airways verzeichnete im ersten Halbjahr einen Abschlag von 29 Prozent. Die Titel von Air France-KLM, die 2008 bereits sehr starke Verluste verzeichneten, gaben noch einmal um drei Prozent nach.

Die Lufthansa Aktie verzeichnete einen Kursrückgang von rund 20 Prozent, unter Einbeziehung der Dividendenzahlung betrug der Rückgang 14 Prozent. Die Aktie ging am 30. Juni mit 8,93 EUR aus dem Handel.

Kursverlauf der Lufthansa Aktie (indiziert auf 31.12.2008)
im Vergleich zum DAX und zu den Wettbewerbern
in %



Trotz der schlechten Rahmenbedingungen, die auch zu einer Korrektur der Ergebniserwartungen und weiter gehendem Handlungsbedarf zur Ergebnissicherung führten, sieht der Großteil der Analysten den Lufthansa Konzern weiterhin als langfristigen Gewinner in der Industrie. Dafür werden drei Gründe genannt: die im Vergleich mit den Wettbewerbern bessere operative Stabilität, die solide finanzielle Aufstellung und die Möglichkeit einer aktiven strategischen Weiterentwicklung mit verschiedenen Alternativen auch in schwierigeren Zeiten. Aufgrund der höheren Ergebnisstabilität konnte Lufthansa auch für das vergangene Geschäftsjahr als einzige europäische Airline ihren Aktionären eine Dividende auszahlen. Die Hauptversammlung vom 24. April beschloss eine Zahlung von 0,70 EUR pro Aktie, die am 27. April ausgeschüttet wurde.

Ergebnisentwicklung

Die **Verkehrsleistung** des Lufthansa Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verringert. Rund 33 Mio. Passagiere (-4,8 Prozent) und rund 0,8 Mio. Tonnen Fracht und Post (-19,8 Prozent) beförderten die Fluggesellschaften des Konzerns. Im Passagierverkehr sank der Sitzladefaktor um 3,1 Prozentpunkte auf 75,2 Prozent. Dem um 1,8 Prozent verminderten Angebot stand ein Absatzrückgang von 5,7 Prozent gegenüber. Der in Tonnenkilometern gemessene Absatz im Luftfrachtgeschäft des Konzerns (inklusive SWISS World Cargo) verringerte sich um 20,5 Prozent, während das Angebot um 7,9 Prozent reduziert wurde. Der Nutzladefaktor fiel um 8,9 Prozentpunkte auf 56,4 Prozent.

Die **Verkehrserlöse** fielen im ersten Halbjahr um 19,3 Prozent auf 7,8 Mrd. EUR und reflektieren damit die verringerte Verkehrsleistung. Die Mengenentwicklung hatte mit 8,1 Prozent und der Preis mit 13,2 Prozent einen erlösmindernden Effekt. Währungseffekte wirkten sich dagegen mit 2,0 Prozent positiv aus. Von den Verkehrserlösen der Berichtsperiode entfielen 6,8 Mrd. EUR (-16,4 Prozent) auf die Passage Airline Gruppe und 0,9 Mrd. EUR (-35,8 Prozent) auf das Geschäftsfeld Logistik.

Die **anderen Betriebserlöse** konnten insbesondere aufgrund gesteigerter Technikleistungen auf 2,4 Mrd. EUR erhöht werden (+1,9 Pro-

Der Lufthansa Konzern im Überblick

		Januar - Juni 2009	Januar - Juni 2008 ³⁾	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	10 226	12 057	- 15,2
- davon Verkehrserlöse	Mio. €	7 846	9 722	- 19,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	8	677	- 98,8
EBIT	Mio. €	- 198	564	
EBITDA	Mio. €	617	1 289	- 52,1
Konzernergebnis	Mio. €	- 216	381	
Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Bilanzsumme	Mio. €	23 474	23 632	- 0,7
Eigenkapitalquote	%	25,7	27,9	- 2,2 P.
Nettoliquidität ¹⁾	Mio. €	- 396	916	
Operativer Cashflow	Mio. €	1 030	1 753	- 41,2
Investitionen	Mio. €	1 165	1 231	- 5,4
Rentabilitäts- und Wertschöpfungskennzahlen				
Vergleichbare operative Marge ²⁾	%	0,5	5,9	- 5,4 P.
EBITDA-Marge	%	6,0	10,7	- 4,7 P.
Lufthansa Aktie				
Halbjahresschlusskurs	€	8,93	13,70	- 34,8
Ergebnis pro Aktie	€	- 0,47	0,83	
Leistungsdaten				
Fluggäste	Tsd.	33 185	34 845	- 4,8
Fracht und Post	Tsd. t	788	983	- 19,8
Sitzladefaktor	%	75,2	78,3	- 3,1 P.
Fracht-Nutzladefaktor	%	56,4	65,3	- 8,9 P.
Angebote Gesamt-Tonnenkilometer	Mio.	16 369	17 165	- 4,6
Verkaufte Gesamt-Tonnenkilometer	Mio.	10 971	12 396	- 11,5
Gesamt-Nutzladefaktor	%	67,0	72,2	- 5,2 P.
Anzahl der Flüge		393 896	412 302	- 4,7
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter zum 30.06.		105 499	108 073	- 2,4

¹⁾ Die langfristigen Wertpapiere, die als Liquiditätsreserve dienen und kurzfristig liquidierbar sind, werden in die Berechnung der Netto-Liquidität einbezogen.

²⁾ Kennzahl zur Vergleichbarkeit mit anderen Fluggesellschaften: (operatives Ergebnis und Rückstellungsaufösungen)/Umsatz.

³⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund Bewertungsänderungen aus IFRIC 13 angepasst.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 unter Berücksichtigung der seit 1. Januar 2009 gültigen Standards erstellt. Veröffentlichungstag: 30. Juli 2009.

zent). Das Geschäftsfeld Technik erwirtschaftete davon 1,2 Mrd. EUR (+13,6 Prozent), IT Services 125 Mio. EUR (-5,3 Prozent) und Catering 778 Mio. EUR (-7,4 Prozent). Die fliegenden Gesellschaften der Passage Airline Gruppe und der Logistik trugen 241 Mio. EUR (-12,4 Prozent) zu den anderen Betriebserlösen bei.

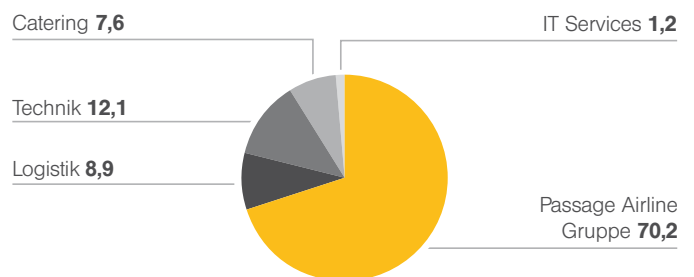
Die **Umsatzerlöse** des Konzerns gingen infolge der gesunkenen Verkehrserlöse um 15,2 Prozent auf 10,2 Mrd. EUR zurück. Der Anteil der Passage Airline Gruppe am Gesamtumsatz sank auf 70,3 Prozent (-1,0 Prozentpunkte). Die **gesamten betrieblichen Erträge** lagen bei 11,6 Mrd. EUR (-10,1 Prozent).

Die **betrieblichen Aufwendungen** verminderten sich auf 11,6 Mrd. EUR (-4,8 Prozent). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass sich der **Materialaufwand** um 11,4 Prozent auf 5,8 Mrd. EUR verringerte. Ursache hierfür waren die um 897 Mio. EUR (-36,6 Prozent auf 1,6 Mrd. EUR) gesunkenen Treibstoffkosten. Der Treibstoffaufwand beinhaltet ein negatives Preissicherungsergebnis in Höhe von 87 Mio. EUR.

Der **Personalaufwand** stieg um 1,1 Prozent. Bei einem gleichzeitigen Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 1,0 Prozent ist dies im Wesentlichen aus den im Vorjahr abgeschlossenen Tarifverträgen sowie erhöhten Beiträgen zum Pensionssicherungsverein zurückzuführen. Im Halbjahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern 106.223 Mitarbeiter. Die **Abschreibungen** erhöhten sich auf 674 Mio. EUR (+10,9 Prozent). Der Anstieg entfiel mit 30 Mio. EUR (+6,2 Prozent) auf planmäßige Abschreibungen auf Flugzeuge, im Wesentlichen aufgrund der Flugzeugzugänge des Vorjahres.

Der um Sondereinflüsse bereinigte **operative Gewinn** betrug 8 Mio. EUR, gegenüber 677 Mio. EUR im besonders starken ersten Halbjahr 2008. Die vergleichbare operative Marge reduzierte sich damit auf 0,5 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). Das **Konzernergebnis** betrug im ersten Halbjahr nach Abzug von Minderheitsanteilen (6 Mio. EUR) -216 Mio. EUR (Vorjahr: 381 Mio. EUR).

Anteil der Geschäftsfelder am Außenumsatz in %



Cashflow und Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 wurde ein **operativer Cashflow** von 1,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,8 Mrd. EUR) erwirtschaftet. Der Free Cashflow ermittelt sich aus dem operativen Cashflow abzüglich der Nettoinvestitionen. Er war im ersten Halbjahr positiv und lag bei 140 Mio. EUR.

Die **Bruttoinvestitionen** lagen bei insgesamt 1,2 Mrd. EUR, davon entfielen 898 Mio. EUR auf Schlusszahlungen für drei Airbus A340, drei Airbus A330, vier Airbus A321, drei Airbus A320, vier Airbus A319, zwei Cessna Citation, drei Canadair Regional Jet 900 und sieben Embraer E195 sowie Flugzeugüberholungen und Flugzeuganzahlungen. In Finanzanlagen wurden insgesamt 95 Mio. EUR investiert. Davon entfielen 65 Mio. EUR auf den Erwerb von 45 Prozent der Anteile an der SN Airholding und 13 Mio. EUR auf den Kauf weiterer JetBlue Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung. In reparaturfähige Ersatzteile wurden weitere 113 Mio. EUR eingebracht. Des Weiteren wurden in kurzfristigen Wertpapieren und Fonds – nach Abzug von Veräußerungen – insgesamt 1,5 Mrd. EUR angelegt. Im Gegenzug erhielt der Lufthansa Konzern aus Zins- und Dividendeneinnahmen insgesamt 114 Mio. EUR. Mit Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögenswerten wurden 274 Mio. EUR erzielt. Insgesamt wurden für die Investitionstätigkeit und Geldanlagen Nettoszahlsmittel von 2,3 Mrd. EUR eingesetzt (Vorjahr: 1,5 Mrd. EUR).

Aufwendungen

	Januar - Juni 2009 in Mio. €	Januar - Juni 2008 in Mio. €	Veränderung in %
Materialaufwand	5 770	6 512	- 11,4
- davon Treibstoff	1 557	2 454	- 36,6
- davon Gebühren	1 677	1 720	- 2,5
Personal	2 848	2 818	1,1
Abschreibungen	674	608	10,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2 281	2 215	3,0
Summe betrieblicher Aufwand	11 573	12 153	- 4,8

Vermögens- und Finanzlage

Die **Konzernbilanzsumme** lag zum Ende des ersten Halbjahres 2009 mit 23,5 Mrd. EUR um 1,1 Mrd. EUR über der Bilanzsumme zum Jahresende 2008.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen nur leicht um 36 Mio. EUR auf 15,0 Mrd. EUR, die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 1,0 Mrd. EUR auf 8,5 Mrd. EUR zu. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte stieg die Position Flugzeuge und Reservetriebwerke aufgrund von Zugängen um 301 Mio. EUR. Demgegenüber gingen die Beteiligungen um 57 Mio. EUR, die derivativen Finanzinstrumente (vorwiegend aus Devisensicherungen) um 118 Mio. EUR und die langfristigen Wertpapiere um 117 Mio. EUR zurück.

Im **kurzfristigen Vermögen** erhöhten sich die Forderungen saison- und abrechnungsbedingt um 136 Mio. EUR. Insbesondere wegen der Anlage der zugeflossenen Finanzmittel stiegen die Wertpapiere um 1,4 Mrd. EUR. Gegenläufig verminderten sich die liquiden Mittel um 415 Mio. EUR. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme sank infolgedessen von 66,8 Prozent zum Jahresende 2008 auf nunmehr 64,0 Prozent.

Auf der Passivseite führte die Umstellung der Bewertung gewährter, aber noch nicht ausgenutzter Meilen von Bonusprogrammen nach IFRIC 13 zu einem Anstieg der entsprechenden Verpflichtungen zum 1. Januar 2009 auf 1,5 Mrd. EUR (gegenüber 1,0 Mrd. EUR per 31. Dezember 2008). Gleichzeitig verminderte sich der passive latente Steuerposten um 103 Mio. EUR und das Eigenkapital um 325 Mio. EUR auf 6,6 Mrd. EUR. Durch diese Anpassung sank die Eigenkapitalquote zum 1. Januar 2009 von 30,9 Prozent auf 29,4 Prozent.

Im ersten Halbjahr ging das **Eigenkapital** (inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschafter) gegenüber dem angepassten Wert zum 1. Januar 2009 um 552 Mio. EUR zurück. Der Rückgang resultierte überwiegend aus dem negativen Nachsteuerergebnis von –216 Mio. EUR und der Dividendenausschüttung von 320 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2008. Die **Eigenkapitalquote** betrug zum Ende des ersten Halbjahres 25,7 Prozent, sie lag damit unterhalb der mittelfristigen Zielmarke von 30 Prozent. Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich um 1,3 Mrd. EUR auf 9,1 Mrd. EUR, ebenso stiegen die kurzfristigen Fremdmittel um 290 Mio. EUR auf 8,3 Mrd. EUR an. Der Anstieg der langfristigen Fremdmittel ist auf die um 1,4 Mrd. EUR erhöhten Finanzschulden zurückzuführen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die neu aufgenommenen Schulscheindarlehen und die Anleihe. Die höheren **kurzfristigen Verbindlichkeiten** resultierten im Wesentlichen aus den saison- und abrechnungsbedingt angestiegenen Verbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten (+ 464 Mio. EUR) sowie höheren sonstigen Rückstellungen (+121 Mio. EUR), während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanziellen Verbindlichkeiten um 211 Mio. EUR und die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente um 182 Mio. EUR verminderten. Zum 30. Juni 2009 ergab sich erstmals seit 2003 wieder eine **Nettokreditverschuldung**, sie betrug 396 Mio. EUR (einschließlich 368 Mio. EUR langfristiger Liquiditätsreserven). Zum Jahresende 2008 wurde eine Nettoliquidität von 125 Mio. EUR ausgewiesen.

Ausblick

Die im ersten Halbjahr sichtbare Nachfrageschwäche wird sich erwartungsgemäß auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen. Auch ein Nachlassen des Preisdrucks ist bislang nicht in Sicht. Hinzu kommen die hohen Schwankungen des Ölpreises, dessen jüngste Anstiege losgelöst von jeder realwirtschaftlichen Grundlage erfolgten. So bleibt die weitere wirtschaftliche Entwicklung mit hohen Risiken behaftet. Der Lufthansa Konzern stellt sich auf ein anhaltend schwieriges Geschäftsjahr ein. Daher bleiben es vor allem Flexibilität und kurzfristige Reaktionsfähigkeit im Kapazitäts- und Kostenmanagement, die die Wettbewerbsfähigkeit entscheiden und die eigene Profitabilität sichern können. Alle Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns verfügen über diese Möglichkeiten. Ihr Einsatz wird fortgesetzt bzw. weiter verschärft.

Der Lufthansa Konzern profitiert in diesem Umfeld auch von seiner Struktur mit starken Geschäftsfeldern, die zum Teil unterschiedlichen Zy-

klen folgen. Hierdurch ergibt sich ein bedeutender stabilisierender Effekt auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns. So leisten alle Geschäftsfelder mit ihrer Aufstellung im Markt und ihren Ergebnissicherungsmaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zu ihrem weiteren Erfolg und zur weiteren Differenzierung des Lufthansa Konzerns im Wettbewerb. Denn in diesem weiterhin herausfordernden Umfeld mit einem erwarteten deutlichen Umsatzrückgang und belastenden Ergebniseffekten durch die neuen Gesellschaften des Airline-Verbands richten sich die Bemühungen des Konzerns unverändert auf die Erwirtschaftung eines operativen Gewinns für das Gesamtjahr 2009. Die Erreichung dieses Ziels ist jedoch mit erheblichen Risiken durch die weitere Entwicklung der Nachfrage und des Treibstoffpreises belastet. Sie bedingt darüber hinaus die erfolgreiche kurzfristige Implementierung der weiteren Maßnahmen.

Aus den Geschäftsfeldern

Geschäftsfeld Passage Airline Gruppe

Während des gesamten ersten Halbjahres 2009 wirkte sich der weltweite Wirtschaftsabschwung auf die Verkehrsleistung des Geschäftsfeldes aus. Die eingebrochene Nachfrage führte zu Rückgängen bei der Auslastung und stark sinkenden Durchschnittserlösen. Dementsprechend gingen die Verkehrserlöse deutlich mit 16,4 Prozent auf 6,8 Mrd. EUR zurück. Das operative Ergebnis von 35 Mio. EUR lag mit 90,4 Prozent erheblich unter dem des erfolgreichen Vorjahres. Angesichts der weiterhin bestehenden Nachfrageschwäche wurden bei Lufthansa und SWISS weitere Kapazitätsanpassungen beschlossen. Darüber hinaus startete die Lufthansa Passage das Ergebnissicherungsprogramm CLIMB 2011, durch das die Kostenbasis bis Ende 2011 um eine Milliarde Euro nachhaltig abgesenkt werden soll.

Nach der im Juni erfolgten kartellrechtlichen Freigabe und dem Erwerb von 45 Prozent an der Muttergesellschaft von Brussels Airlines, SN Airholding SA/NV, wurde diese zum 30. Juni 2009 at equity konsolidiert. Die bereits eingeleitete kommerzielle Zusammenarbeit wird weiter intensiviert. Nach außergerichtlicher Einigung übernahm am 1. Juli 2009 die LHBD Holding Limited, eine 35-prozentige Tochter unter wirtschaftlicher Kontrolle von Lufthansa, einen Anteil von 50 Prozent und einer Aktie an bmi. Der Konzern ist damit zu 80 Prozent an bmi beteiligt. Die übrigen 20 Prozent hält SAS Scandinavian Airlines. Ab dem 1. Juli wird bmi vollkonsolidiert.

Das Kundenbindungsprogramm Miles & More erhielt 2009 abermals Auszeichnungen bei den Freddie Awards (Gold, Silber und zweimal Bronze). SWISS wurde ebenfalls prämiert. Das renommierte britische Beratungsunternehmen Skytrax verlieh ihr den begehrten 2009 World Airline Award als „Beste Airline Europas“ auf der Kurz- und Langstrecke.

Am 17. Juni 2009 feierte Lufthansa CityLine ihr 50. Jubiläum. Um zukünftig stärker die Zubringerverkehre für München und Frankfurt zu bedienen, erhält die Konzerngesellschaft ab Herbst 2009 20 Regionaljets des Typs Embraer 190/195 und stellt 35 kleinere und teilweise ältere Maschinen außer Dienst.

Geschäftsfeld Logistik

In einem weiterhin schwachen wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete Lufthansa Cargo im ersten Halbjahr 2009 einen schweren Umsatzrückgang von 35,5 Prozent auf 916 Mio. EUR und einen deutlichen operativen Verlust (–134 Mio. EUR). Das Ergebnissicherungsprogramm wurde verstärkt, die Kurzarbeit von 20 Prozent auf 25 Prozent ausgedehnt, die Kapazitäten weiter reduziert und die Sachkostenbudgets in allen Bereichen um 25 Prozent gekürzt.

Der Rückgang der weltweiten Exportwirtschaft wirkte sich auch im zweiten Quartal negativ auf Lufthansa Cargo aus. Als Folge wurden Kapazitäten im Volumen von ca. vier Flugzeugen nicht beschäftigt. Weiterhin kommen ab 1. Juni 2009 bei der Jade Cargo International nur noch Kapazitäten im Umfang von drei Boeing 747-400 in Verantwortung der Lufthansa Cargo zum Einsatz.

Am 19. Juni 2009 nahm die AeroLogic GmbH – das Joint Venture von DHL Express und Lufthansa Cargo – den Flugbetrieb auf. AeroLogic setzt in ihrer Flotte auf die treibstoffsparende Boeing 777F, die derzeit modernste Großraumfrachtmaschine im Markt. Sie bietet verkürzte Lauf-

zeiten für ihre Fracht, u. a. auf Direktflügen zwischen dem Heimatflughafen Leipzig/Halle und den asiatischen Wachstumsmärkten.

Lufthansa Cargo wurde im ersten Halbjahr mit zwei wichtigen Preisen ausgezeichnet. Sie belegte bei den „World Air Cargo Awards“ den ersten Platz in der Kategorie „Air Cargo Industry Customer Care“. Eine weitere Auszeichnung erhielt sie bei den Asian Freight & Supply Chain Awards (AFSCA) als „Best Air Cargo Carrier Europe“.

Geschäftsfeld Technik

Aufgrund der weiterhin schwachen Nachfrage reduzierten die Airlines ihre Kapazitäten im ersten Halbjahr weiter deutlich. Allein 2009 wurden 160 Flugzeugauslieferungen zusätzlich verschoben, noch immer sind 2.450 Flugzeuge stillgelegt und aktive Flugzeuge werden seltener eingesetzt. Einher mit diesen Entwicklungen ging im ersten Halbjahr zum einen die weltweit weiterhin rückläufige Nachfrage nach Maintenance-, Repair- und Overhaul-Leistungen (MRO) und zum anderen eine nochmalige Verschärfung des Preisdrucks. Die Umsatzerlöse beliefen sich insgesamt auf 2,1 Mrd. EUR, das waren 14,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Das operative Ergebnis sank um 8,9 Prozent auf 144 Mio.

Im konzernexternen Kundengeschäft ist Lufthansa Technik weiter auf Wachstumskurs. Für das Gesamtjahr konnten im ersten Halbjahr dieses Jahres 20 neue Kunden gewonnen und 275 neue Verträge mit einem Vertragsvolumen von 373 Mio. EUR abgeschlossen werden. Die von ihr betreute Flotte stieg um 21 Prozent auf 1.995 Flugzeuge weltweit.

Geschäftsfeld IT Services

Im ersten Halbjahr 2009 war die Geschäftstätigkeit der Lufthansa Systems von der weltweiten Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die internationale Luftfahrtbranche gekennzeichnet. Fluggesellschaften investierten eher zurückhaltend in IT-Projekte, der Umsatz entwickelte sich dementsprechend rückläufig. Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres wurden konsequent Kosten gesenkt, insbesondere der variable Kostenblock konnte durch eine Verringerung externer Mitarbeiter verkleinert werden. Diese Maßnahmen führten ab dem zweiten Quartal 2009 zu einer Verbesserung der Ergebnisse. Lufthansa Systems erzielte im ersten Halbjahr 2009 einen Gesamtumsatz von 302 Mio. EUR (-4,1

Prozent). Das operative Ergebnis verminderte sich auf 7 Mio. EUR (Vorjahr: 18 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr konnte Lufthansa Systems trotz des negativen Einflusses der gesamtwirtschaftlichen Lage einige bedeutende neue Kundenverträge abschließen. Im Bereich Flugwegplanungs- und Navigationslösungen konnte Lufthansa Systems mit Germanwings und Cargoitalia ebenfalls ihre Kundenbasis ausbauen. Darüber hinaus wurden wichtige Implementierungsprojekte erfolgreich abgeschlossen, wie zum Beispiel die Einführung der Dynamic Price Engine zur Preisgestaltung bei der lateinamerikanischen TACA sowie im Bereich Netzmanagement bei Asiens größter Fluggesellschaft China Southern Airlines. Darüber hinaus wurde der Roll-out von rund 2.500 neuen PCs und Laptops an allen deutschsprachigen Standorten des Touristikonzerns Thomas Cook abgeschlossen.

Geschäftsfeld Catering

Die schwache Nachfrage im Passagiergeschäft vieler Airlines führte zu weiteren Reduzierungen ihrer Kapazitäten. Gekoppelt mit der starken Passagierbewegung aus den Premium in die Economyklassen haben sich ihre mengen- und preisbedingten Einnahmeneinbrüche im ersten Halbjahr fortgesetzt bzw. teilweise verstärkt. Diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Nachfrage nach Catering-Produkten und Inflight-Management-Dienstleistungen deutlich reduziert wurde. Die Volumina und Umsätze im Geschäftsfeld Catering sind gegenüber dem Vorjahr stark gesunken. Im ersten Halbjahr ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Prozent auf 1,0 Mrd. EUR gesunken. Das operative Ergebnis der LSG Sky Chefs beträgt 25 Mio. EUR (-19,4 Prozent).

LSG Sky Chefs konnte sich in dem aktuell schwierigen Marktumfeld behaupten und die Kundenbasis im ersten Halbjahr weiter stärken. Wesentliche Verträge mit Alaska Airlines, der TUI-Gruppe, Dragonair, Thomson und Condor konnten für einzelne Standorte abgeschlossen oder erfolgreich verlängert werden. Der Vertrag mit SAS in Skandinavien lief hingegen Ende April aus. Zusätzlich zu dem bereits im September 2008 eingeleiteten Investitions- und Einstellungsstopp sowie der Kurzarbeit in einzelnen deutschen Betrieben tritt LSG Sky Chefs dem Umsatz und Margenverfall mit zwei umfassenden Initiativen entgegen: „Performance 2009“ und „Upgrade^{plus}“.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserer Aktionärsinfo veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Lufthansa Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informativischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Impressum und weitere Informationen

Deutsche Lufthansa AG	Telefon: 069 696 - 28008
Investor Relations	Telefax: 069 696 - 90990
Lufthansa Aviation Center	E-Mail: investor.relations@dlh.de
Airportring	
60546 Frankfurt/Main	10. August 2009

Finanzkalender

2009

29. Okt. Presse- und Analystenkonferenz zum Zwischenbericht Januar - September 2009

2010

11. März Bilanz-Pressekonferenz und Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2009

27. April Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010

29. April Hauptversammlung Berlin

29. Juli Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2010

28. Okt. Presse- und Analystenkonferenz zum Zwischenbericht Januar - September 2010

Investor Relations im Internet

Unter www.lufthansa.com/investor-relations finden Sie Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Verkehrszahlen, Berichte zu Analystenkonferenzen und zur Hauptversammlung (einschließlich Abstimmungsergebnisse) ebenso wie ausführliche Informationen über Organe und Struktur des Lufthansa Konzerns. Finanzinformationen, Adhoc-Meldungen, alle Pflichtveröffentlichungen halten wir hier für Sie bereit. Mit Grafiken, Tabellen und aktuellen Vorstandspräsentationen runden wir unser Internet-Angebot ab. Über unseren Bestellservice können Sie sowohl die gedruckten Versionen von Geschäfts- und Zwischenberichten anfordern als sich auch für unseren E-Mail-Newsletter, die monatliche Investor Info oder den elektronischen Versand der Zwischenberichte an- oder abmelden.